



# B Öllinger rennessel



Herausgeber: Karnevalsgesellschaft Ellingen 1963 e.V.

Ausgabe A

<http://www.kage-ellingen.de>

Einzelpreis 3,- Euro

Fasching 2017

## Ölling im Wandel der Zeit

### Was war! Was ist! Was kommt?

800 Jahre Deutscher Orden in Ölling. Das nehmen wir zum Anlass um zurückzuschauen und zeitgleich in die Zukunft zu blicken. Was hat sich alles getan? Was hat sich verändert? Was kommt auf uns zu? Was wird immer so bleiben? Alle diese Fragen stellen wir uns, wenn uns die Zahl „800“ begegnet.

1216

2016

2816

Ein ganz normaler Montagmorgen. Der gemeine Öllinger wird durch das Krähen des Giegers mit dem Sonnenaufgang geweckt.

Ein ganz normaler Montagmorgen. Der gemeine Öllinger wird durch das Klingeln des Weckers um 6.00 Uhr geweckt.

Ein ganz normaler Montagmorgen. Wir haben den Planeten verlassen. Wir leben auf der Rückseite des Mondes. Gott sei Dank erreicht uns kein Sonnenstrahl mehr. Der gemeine Mond-Öllinger schläft so lange er will.

Nach der Entleerung am Misthaufen, geht der Öllinger zum Waschen und Trinken an die Rezat. Dazu isst er trockenes Brot und Salz. Ritter Siegfried erzählt Geschichten vom Kreuzzug.

Nach dem Toilettengang gibt es ein Frühstück mit Kaffee und Brezen vom Specht. Tägliche Informationen bekommt der Öllinger über das „Weißenburger Tagblatt“.

Der Toilettengang entfällt, da keine Körperflüssigkeiten mehr entstehen. Diese werden über Tabletten neutralisiert. Der Hausroboter bringt das Frühstück nach Wahl und die Informationen fließen automatisch ins Gehirn.

Der Öllinger macht sich auf den Weg zur Arbeit. Minus 20 Grad – der Esel bockt.

Der Öllinger macht sich auf den Weg zur Arbeit. Minus 20 Grad – das Auto streikt.

Der Öllinger beamt sich auf die Arbeit. Minus 123 Grad - Wetterverhältnisse spielen keine Rolle.

Plötzlich verbreiten sich Schreckensnachrichten. Der auf dem Acker verstorbene Knecht wird in der Messe vom Pfarrer bekundet.

Plötzlich verbreiten sich Schreckensnachrichten. Die Totenglocke läutet. Lina Morgott aktiviert die Telefonkette, um die Trauermeldung zu verbreiten.

Plötzlich verbreiten sich Schreckensnachrichten. Ein Fixstern leuchtet auf. Die App Mina Lorgott schickt das Hologramm in die Milchstraße.

9.00 Uhr. Die Öllinger Tagelöhner holen sich im Spital ein Holzschüsselchen Graupensuppe mit Emmerbrot.

9.00 Uhr. Die Öllinger Stadtarbeiter öffnen pünktlich das erste Seidla Schlossgold zu ihrer Leberkäsemmel.

9.00 Uhr. Die Öllronischen Arbeiterkolonnen sammeln sich an der retrolunaren Ausgabestelle, um ihre erste Ration Powerpulver zu schnupfen.

In der Neuen Gasse beginnt man mit einer revolutionären Neuheit: Es werden Wasserrohre unterirdisch verlegt.

In der Neuen Gasse klopft der Presslufthammer. Zum x-ten Male muss ein Wasserrohrbruch beseitigt werden.

In der Neuen Gasse gibt es keine Wasserrohre mehr. Die Öllinger stellen sich zum Waschen unter die Softlaserdusche.

Eine Bande Straßenräuber lauert kurz hinter Massenbach einem fahrenden Kaufmann auf und knöpft ihm seine letzten Pfennige ab.

Herr Dö überlegt in seiner Raiba-Geschäftsstelle, die Monatspauschale für die Kontoführungsgebühren zu erhöhen.

Den Geldverkehr gibt es schon lange nicht mehr. Dieser wurde bereits 2086 eingestellt. Doch im Holodeck sitzt Herr Dö und zeigt den Kindern heute, wie das früher funktioniert hat mit dem Geld.

Das Weibsvolk schürt die Feuerstelle an, um im Kessel Pastinakengemüse mit Hirsebrei zuzubereiten.

Mutti wirft die Zutaten in ihren Thermomix und zaubert in kürzester Zeit ein schmackhaftes Mittagessen.

Gekocht wird nicht mehr. Bei Hunger bestellt der Öllinger beim Replikator sein Wunschmenü.

## 1216

Die Küchenmagd wird zum Markt geschickt, um frische Pastinaken und Hirse zu erwerben.

Die Katholiken haben nichts zu lachen. Die Kirche ist streng und kennt für Sünder keine Gnade. Protestanten gibt es noch keine, die kommen erst in 300 Jahren auf.

Im März spannt der Bauer den Ochsen an und pflügt das Pastinaken-Feld.

Regelmäßig in jeder Dekade versammelt sich der Ältestenrat in der Ortsmitte. Heinz Krach und seine Ratsmitglieder beratschlagen bei einer Schale Hirsebrei die wichtigen Belange der Stadt.

Jede rothaarige Öllingerin wird als Hexe auf dem Scheiterhaufen verbrannt.

Die damaligen Narren müssen noch 746 Jahre bis zur Gründung der KaGe Ellingen e.V. warten.

Die Öllinger Bürgerinnen treffen sich täglich beim Wäschewaschplatz an der Rezat, um wichtige Neuigkeiten auszutauschen – kurz: um zu ratschen!

Die männlichen Öllinger Bürger treffen sich täglich an der Feuerstelle, um wichtige Neuigkeiten auszutauschen – kurz: um zu ratschen!

Viel hat sich verändert in den letzten 800 Jahren. Und in den nächsten 800 Jahren wird sich auch viel verändern. Aber eines war, ist und bleibt: In Ölling war es immer schön, in Ölling ist es schön und in Ölling wird es immer schön bleiben! Kurz gesagt:  
„Da kammers aushaltn!“

## 2016

Die Öllinger Hausfrau dreht ihre Metzger-Bäcker-Netto-Runde und schaut am Heimweg noch im Rathaus-Eckla vorbei.

Der katholische Pfarrer Dr. Thomas Stübinger und der evangelische Pfarrer Roland Knöll stehen zusammen in der Bütt und klopfen ökumenische Witze.

Auf dem Weg zu seinem Acker brettert K.O. Schmidlein mit seinem Fendt 1000 Vario durch Ölling und rasiert dabei schon mal die Seitenspiegel der in der Hausner Gasse geparkten Autos ab.

Jeden dritten Donnerstag im Monat begibt sich Stadtrat Heinz Krach zur Stadtratssitzung in den Sitzungssaal des Rathauses. Weil der Saal renoviert werden muss, findet die Sitzung im Sudhaus der Brauerei statt.

Die moderne rothaarige Öllingerin geht freiwillig ins Solarium, um sich eine gesunde Bräune zuzulegen.

Die Narren der KaGe Ellingen e.V. feiern große Erfolge.

Die Öllinger Bürgerinnen treffen sich täglich im Kommunikationszentrum „Netto“, um wichtige Neuigkeiten auszutauschen – kurz: um zu ratschen!

Die männlichen Öllinger Bürger treffen sich täglich beim Stammtisch in einer der vielen Öllinger Gaststätten, um wichtige Neuigkeiten auszutauschen – kurz: um zu ratschen!

## 2816

Die Öllinger Hausfrau startet das Softwareupdate ihres Replikators „Hilde 3000“ und schon erhält sie alles was das Herz begehrt.

Beichten, Hochzeiten und Taufen werden über den Sakromat 365 abgewickelt. Für ganz dringende Fälle gibt es die mobile Ökumene - App.

Landwirtschaftliche Betriebe gibt es in Ölling seit 2246 keine mehr. Das synthetisch hergestellte Gemüse und Getreide kommt in getrockneter Pulverform aus dem Replikator.

Der St. Opfenheimer Abgeordnete Heinz Krach klinkt sich per Skype in die Ratssitzung der Öllinger Föderation ein. Beschlüsse ergehen interaktiv über Gedankenscan.

Die rothaarige Öllingerin wird in der Bräunungskapsel „Ergoline“ direkt auf die Sonne geschossen.

Die Prunksitzung des Fasnacht-Verbands Franken e.V. findet schon seit 799 Jahren in der Faschingsmetropole Ölling statt.

Die Öllinger Bürgerinnen treffen sich täglich per „Skype“ im Internet, um wichtige Neuigkeiten auszutauschen – kurz: um zu ratschen!

Die männlichen Öllinger Bürger dösen täglich mit ihrem „Space - Mobil“ auf den intergalaktischen Bier - Meeting - Point, um wichtige Neuigkeiten auszutauschen – kurz: um zu ratschen!

 ...immer einen kompetenten  
**ZACHMANN**  
HAUSTECHNIK  
91792 Ellingen - Telefon 09141 / 3552  
[www.zachmann-haustechnik.de](http://www.zachmann-haustechnik.de)

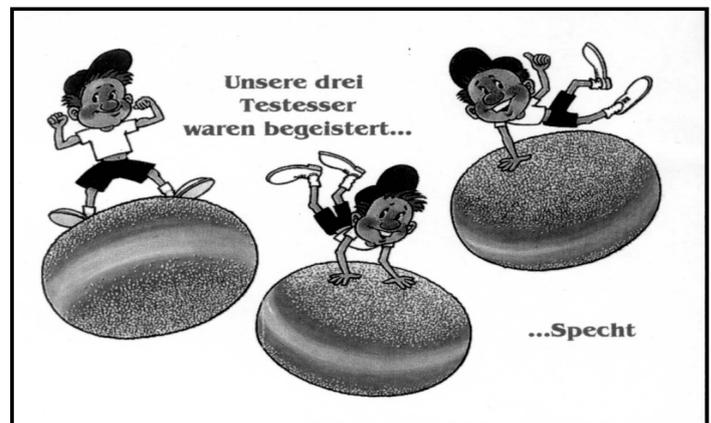
Ihr  
Meisterfachbetrieb  
für:  
**HEIZUNG**  
**SANITÄR**  
**ELEKTRO**

**Peterwitz & Partner GmbH**  
Malerfachbetrieb

Hast du den Maler mal im Haus,  
sieht alles schnell viel schöner aus!  
Stilgerecht und mit viel Schwung,  
malen wir Altes wieder jung!  
Dies gilt jedoch nicht für Mann und Frau,  
wir grüßen mit "Helau" !



Böschleinsmühle 2 a • 91785 Pleinfeld  
Telefon 09144-6860 / 09141-71017 • Fax 09141-92463  
[maler.peterwitz@t-online.de](mailto:maler.peterwitz@t-online.de)



### Wussten Sie schon, dass ...

... Simone und Bernd Feuchtenberger aktiv passiv sind? Seit beide als Brennessel - Redakteure tätig sind, passieren ihnen plötzlich keine Missgeschicke mehr. Oder sie verschweigen es nur, um nicht ständig in der Zeitung erwähnt zu werden. Letzteres liegt nahe. Aber: Die Brennessel Redaktion erfährt alles! Und deshalb sind die Feuchtes natürlich auch in diesem Jahr in der Zeitung vertreten.

... nicht nur Stefan Rabus nicht weiß, was Flavour-Drops sind? Sandra Kersting isst gerade nach „Sophia Thiel“, das heißt wenig bis keine Kohlenhydrate, dafür um so mehr Eiweiß. Wie man sich vorstellen kann, fehlen nicht nur die Kohlenhydrate, sondern auch der Geschmack. Daher weiß sich Sandra zu helfen und bestellt sich die ultimativen Flavour-Drops, um die Geschmacksknospen ein wenig anzuregen. Voller Freude über ihre Errungenschaft erzählt Sandra von ihrer neuen Art der Ernährung im Training der Elferräte. Dazu meint Stefan Rabus: „Flavour-Drops für des, dass dei Essen schmeckt? Du bist bläid, nimm halt ganz einfach a Salz!“

## Warum denn gleich in die Luft gehen...

### Vroni mit Zigarette

Morgens um 6.00 Uhr auf dem Klo schmeckt auch schon die Marlboro.

Statt Keksen zum Kaffee greift sie lieber zur HB.

Wenn sie mal am Handy spielt, raucht sie eine Chesterfield.

Ist ihr im Halse nicht sehr wohl, wählt sie ne Kippe mit Menthol.

Sitzt sie gemütlich in ihr 'm Nest gönnt sie sich gern mal eine West.

Düst sie ne Runde mit dem Bike, gib'ts zur Belohnung Lucky Strike.

Wird 's im Fernseh interessant, zieht sie an der Stuyesant.

Ist es draußen richtig heiß, raucht sie zur Abfrischung West Ice.

Zum Leberkäse in der Semmel schmeckt am besten eine Camel.

Vor Krankheit schützt auf jeden Fall ein Räucherstäbchen von Pall Mall.

Die Haut bleibt jung und wird nicht ranzig, raucht sie Ernte 23.

Der Ärger wird gleich klitzeklein, zieht sie ne Gauloises sich rein.

Mit Reval vor dem Schlafen gehen, braucht sie keinen Joint sich drehen.

### Vroni ohne Zigarette

Die Vroni ist weithin bekannt mit der Kippe in der Hand. Spät am Abend, welch ein Schreck, die letzte Zigarette ist nun weg. Plötzlich ist die Schachtel leer, „Wo krieg ich eine neue her?“

Weil die Tanke schon geschlossen, hat die Vroni schnell beschlossen, zum Automaten g'schwind zu laufen, um sich den Nachschub dort zu kaufen. Mit fünf Euro in der Hand ist sie auch schon los gerannt. Beim Automat der nächste Schreck, der Kasten will nen Alters-Check. Der Entzug macht ihr zu schaffen: „Ich müsst jetzt dringend Eine paffen!“

Ärgerlich läuft sie nach Haus und klingelt ihre Tochter raus: „Der blöde Kasten spuckt nix aus!“ Und weil die Sarah ist sehr schlau, erklärt sie 's Mama ganz genau: „Mutter hör zu, des is ka Witz, die EC-Kart 'n g'hört in den Schlitz. Zur Not nimm deinen Führerschein, denn der passt ebenfalls hinein.“

Auf das Beste instruiert die Vroni wieder losmarschiert. Damit ein Ende hat die Qual, versucht sie es ein zweites Mal. Doch wie sie ruckelt und sie zerrt, der Weg zur Kippe bleibt versperrt. Jetzt muss doch alles richtig sei, doch er gibt den Schachtel nicht frei.

Die Vroni kennt sich nimmer aus: „Warum kommt denn da etz nix raus? Ich steckte doch - gefaltet klein - meinen grauen Führerschein oben in den Schlitz hinein!“

### Wussten Sie schon, dass ...

... Lisa Fleisch es noch nicht mal richtig poppen lassen kann? In der kürzlich neu bezogenen Kellerwohnung gelüftet es ihr nach einer Schüssel Popcorn. Um dieses Verlangen zu befriedigen, geht sie in die gut bestückte mütterliche Speisekammer und holt sich (küchentechnisch komplett unbedarft) eine Dose Bonduelle-Mais!

... Jürgen Ellinger ein absolutes Geographie Genie ist? Öli nimmt die weite Reise nach Neuseeland auf sich um festzustellen, dass ihm der ATLANTIK zu kalt ist zum Baden... und springt in den PAZIFIK!

... Toni Kahn richtig konsequent ist? Toni ent hält sich gerade dem Alkohol und nimmt die schon angebrochene Flasche Rotwein nicht wie sonst mit nach Hause, sondern lässt sie für das nächste Training der Männer im Trainingsraum stehen. „Ich trinke ja momentan nix und lass euch diese Flasche da“, sagt er - und nimmt einen großen Schluck von seinem Bier!

.... die Annette Sand dem Rudi Petscher nach-eifert? Annette wurde in Gunzenhausen geblitzt. Anscheinend gefiel ihr aber das von ihr geschossene Bild nicht. Deswegen fuhr sie am nächsten Tag den ganzen Landkreis ab, um einen weiteren Blitzer zu finden. In Bubenheim wurde sie endlich fündig.



## Miteinander ist einfach.

spkfmfrs.de

Wenn man eng mit seiner Heimat verbunden ist und sich mit beachtlichen Mitteln in vielen Bereichen des Lebens engagiert.

**Kein Anderer fördert Sport, Kunst, Kultur und Soziales in der Region wie wir.**

Wenn's um Geld geht



### Sparkasse Ellingen

Geschäftsstelle der Sparkasse Mittelfranken-Süd



Viel Spaß.

Feiern ist immer gut. Besonders, wenn man sich gut geschützt fühlt. Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Wir beraten Sie gerne.



**Generalagentur Detlef End**  
 Am Galgenfeld Sa. 91798 Höttingen, T 09141 6682, F 09141 72848  
 detlef.end@service.generalid.de

Ein Unternehmen der Generali Gruppe

... Rudi Magg und Sigi Stöbich sen. ganz besondere Aufgüsse beim Saunieren verwenden? Nach dem Saunagang sind sie so benebelt, dass sie doch glatt ihr Gleichgewicht verlieren. Der Grund dafür sind nur die Aufgüsse und natürlich nicht die zwei, drei, acht Schoppen Wein, die sie dabei getrunken haben.

... der Sohn von Andrea Weiß wirklich sehr froh sein kann, dass seine Mutter eine Mobicard besitzt? Christian fährt mit seiner Freundin zu einem Konzert nach Nürnberg. Damit sie dort keine Probleme mit ihrem Rucksack bekommen, nutzen sie die Möglichkeit eines Schließfaches und sperren ihn einfach schnell weg. Noch absolut begeistert von der genialen Musikveranstaltung, steigen sie nach dem Konzert in den letzten Zug Richtung Ellingen ein. Zu Hause angekommen, bemerken sie erst, dass der Rucksack immer noch sicher in Nürnberg im Schließfach liegt. Am nächsten Tag wiederholen sie ihre Fahrt dort hin, um den Rucksack wieder zu holen.

... es in New York einen „Victoria's Secret“ Laden gibt? Und das ist der einzige „Victoria's Secret“ Laden auf der ganzen Welt! Mandy Kagerer war mit ihrem Stefan in New York und weil der „Victoria's Secret Laden der einzige auf der ganzen Welt ist, musste sie unbedingt da hin. Und ihren Mann schleppte sie natürlich mit. Der arme Stefan musste sich zwei Stunden lang mit seiner Frau dieses Geschäft ansehen! Ganz nebenbei bemerkt: Es gibt auf der ganzen Welt 1100 „Victoria's Secret“ Filialen!



**Elke Schwing**  
Mobile Fußpflege

Tel.: 0160 - 5 65 40 28  
 Frühlingstraße 1 - 91798 Höttingen / Weiboldshausen  
 e-mail: schwing.elke.fusspflege@web.de  
 Termine nach Vereinbarung - Ich freue mich auf Ihren Anruf.

*Ihre Elke Schwing* ...ärztlich geprüfte Fußpflegerin



**NÄRRISCHE TAGE WÜNSCHT**

**vfm Rabus GmbH**  
Versicherungs- und Finanzmakler

Partner im vfm-Verbund · Wolfsmühle 1 · 91796 Ettenstatt  
 Telefon 09148 9082770 · Telefax 09148 9082771  
 E-Mail info@vfm-Rabus.de · [www.vfm-Rabus.de](http://www.vfm-Rabus.de)

WIR VERGLEICHEN. SIE PROFITIEREN. SO EINFACH IST DAS.

[www.kage-ellingen.de](http://www.kage-ellingen.de)

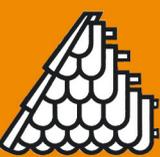
## Probealarm

Zuverlässig wie ein Schweizer Präzisionsuhrwerk übt unsere Kommunikationsexpertin Lina Morgott nun schon seit vielen Jahren das Amt der „Wer-isn-gschtoorm-InfomantIn“ aus. Noch während des Läutens der Sterbeglocke zapft Lina bereits ihre geheimen Nachrichtenquellen an. Spätestens nach zwei Minuten kann sie detailliert Auskunft geben, für wen soeben das letzte Glöcklein geschlagen hat. Dabei erfährt die interessierte Öllinger Bürgerin nicht nur den Namen, sondern gerne auch das Alter, die Adresse, das Krankheitsbild, die Familiengeschichte, die Kleidergröße und den Kontostand des Verblichenen.

Im letzten Jahr allerdings häuften sich die Störfälle und Lina wurde völlig aus dem Konzept gebracht. Im Rahmen der Sanierungsarbeiten im Glockenturm der katholischen Stadtpfarrkirche führten die Glockensachverständigen immer wieder Frequenz - Messungen durch. Dazu mussten sie die Glocken einzeln läuten lassen, natürlich auch die „Einser“ - Glocke (sog. Sterbeglocken). Weil aber keiner der Herren mal auf die Idee gekommen war, der Lina vorher Bescheid zu sagen, lief bei jedem Probeläut Linas Maschinerie an. In der Annahme, der Ernstfall sei eingetreten, verbrachte sie unzählige Stunden damit, herauszufinden, wer denn gschtoorm ist. Natürlich erfolglos!

Damit der reibungslose Meldeablauf unserer „Wer-isn-gschtoorm-InfomantIn“ gewährleistet ist, richten wir unseren dringenden Appell an die katholische Glocken - Leitstelle: Bitte halten Sie die Reihenfolge für außerplanmäßiges Läuten der „Einser“ - Glocke (sog. Sterbeglocken) zwingend ein, d.h. **zuerst** die Information an Frau Lina Morgott, **dann** Probeläuten!

**Ob steil ob flach - wir sind vom Fach!**



**BOHM-BEDACHUNGEN GmbH**

**Ellingen**  
 Telefon: 0 91 41 / 85 80 - 0    **Internet:** [www.boehm-bedachungen.de](http://www.boehm-bedachungen.de)  
 Telefax: 0 91 41 / 85 80 - 20    **e-Mail:** [boehm-bedachungen@t-online.de](mailto:boehm-bedachungen@t-online.de)

 **MEISTERBETRIEB DER DACHDECKERINNUNG**

**Ihre Raiffeisenbank - immer und überall!**

Für Sie erreichbar!



- **Persönlich**  
Persönliche Beratung & Service in unseren Geschäftsstellen vor Ort
- **Online**  
Internet: [www.rb-wug.de](http://www.rb-wug.de)  
E-Mail: [info@rb-wug.de](mailto:info@rb-wug.de)
- **KundenServiceCenter**  
Montag-Freitag 08:00 - 18:00 Uhr  
09141 970-0
- **VR-BankingApp**  
[www.rb-wug.de/vr-banking-app](http://www.rb-wug.de/vr-banking-app)

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.      Kompetenz und Nähe im Landkreis

**Raiffeisenbank**  
Weißenburg-Gunzenhausen eG

## Das Gfrett mit dem Navi

Zur Herbsttagung des Fastnacht-Verbands Franken wurde nach Erlangen eingeladen. Der erste Vorstand der KaGe Ölling, Alexander Gun, fragte den früheren zweiten Schriftführer Wolfgang von Freyberg, ob er nicht mitfahren möchte, den Fahrer machte Philipp Stöbich. Der fuhr daraufhin am frühen Montagabend mit seinem Nobel-Pkw bayerischer Produktion vor, um seinen Mitfahrer aufzunehmen. Bevor er aber losbrauste, fiel dem Philipp ein: „Wir sollen noch den Guni in Nürnberg mitnehmen. Dann geht's nach Erlangen zur Sitzung. Ich muss nur noch die Adresse ins Navi einprogrammieren.“

Also zuerst: NÜRNBERG. „N“ ganz lässig eingegeben, ok, dann „Ü“, geht nicht. Nochmals, geht nicht. „UE“ eingegeben. Geht nicht. „Was ist das für ein Drecks-Navi!“ Nochmal alles von vorne - gleiches Ergebnis! „Ich dreh noch durch - so ein Drecksding!“ Daraufhin machte ihn Wolfgang von Freyberg dezent darauf aufmerksam, die Länderkennung von ITALIEN auf DEUTSCHLAND zu ändern. „Stimmt“, so der verdutzte Vizevorstand, „wir waren erst kürzlich in Südtirol.“

Merke: Im Italienischen gibt es kein „Ü“!

Hismarckanlage 3 · 91781 Weißenburg · Nähe Bahnhof in der Volksbank

Willst du deinen Urlaub buchen,  
um fremde Länder zu besuchen.  
Tina reserviert dir gern  
jede Reise, nah und fern.



Inh. Tina Schmoll

Tel. 09141/8747280 · Fax 09141/8747286

## Wissen Sie eigentlich, dass ...

... wer oder was flexibel ist? Die absolute Flexibilität beweist Tobias Schwimmer heuer nach der Weihnachtsfeier der Elferräte und zwar dahingehend, dass es ihm wirklich nicht darauf ankommt, wo und wie er einschläft. Um 5.00 Uhr morgens schlägt er zu Hause auf. Kurz darauf findet ihn seine Freundin Jessica Morgott im 45 Grad-Winkel mit dem Oberkörper schlafend auf der Küchenarbeitsplatte. Da es ihr nicht den Anschein macht, dass irgendwas passieren könnte, lässt sie ihn ruhigen Gewissens weiter ruhen. Als aber eine Stunde später ihr zukünftiger Göttergatte immer noch nicht im gemeinsamen Bett liegt, quält sich Jessi ein weiteres Mal aus ihren Federn. Sie findet ihn wieder in der Küche, wieder auf der Arbeitsplatte. Allerdings hat sich seine Schlafposition verändert. Nun hat es sich Tobias nämlich in waagerechter Stellung zwischen Kochtopf und Biomülleimer direkt auf der Arbeitsplatte gemütlich gemacht. Er fand im Gegensatz zu seiner Jessi seine Nachtruhe. Sie machte wegen wiederkehrender Lachanfälle für diese Nacht kein Auge mehr zu.

... was einen wirklich durcheinander bringen kann? Wenn man zwei Kunden mit den Namen „König“ hat, kann man schon mal den Durchblick verlieren. Spenglermeister „Öli“ hatte im Herbst einen Auftrag der Familie König in Weißenburg erhalten. Wer den „Öli“ kennt, weiß, dass er ein viel beschäftigter Mann ist. Deshalb konnte er den Auftrag erst im Frühjahr darauf erledigen. Einige Wochen später bekam er einen Anruf von Herrn König, der schon nicht mehr ganz so freundlich war. Er machte Öli darauf aufmerksam, dass er sich jetzt dann eine andere Spenglerei suchen wird, wenn dieser in den nächsten Tagen nicht endlich die Dachrinne am Haus repariert. Also machte sich „Öli“ noch in der gleichen Woche auf den Weg zur Familie König, um nun den Auftrag ordnungsgemäß zu erledigen. Nachdem Herr König eine Woche später nun richtig sauer wieder anrief, fiel unserem „Öli“ erst auf, dass er sehr gewissenhaft die Dachrinne der Familie König in Treuchtlingen repariert hatte, aber nicht die der Familie König aus Weißenburg.



**Spenglerei Ellinger**  
Ellinger Spenglerei

- **Bau- und Kunstspenglerei**
- **Dach-Reparatur-Service**
- **Fachliche Hilfe bei Eigenleistung**
- **Flachdachabdichtung**

Hauptsitz: Hagenastr. 12 / 91798 Weiboldshausen-Höttingen  
Werkstatt: Banater Weg 1 / 91781 Weißenburg-Hattenhof

Telefon: 09141-997266 / Telefax: 09141-997269 / Handy 0170-9014567

[www.kage-ellingen.de](http://www.kage-ellingen.de)

## Die Brückelbrülln

Einmal im Jahr ist Tag der Frauen,  
an dem sie auf die Pauke hauen.  
Weiberfasching ist der Tag,  
den jede Frau so gerne mag.  
Auch Brückels Birgit ist dabei  
bei der Faschingsweiberei.

Wie man die Öllinger Frauen kennt,  
verkleiden sie sich stets im Trend.  
Sie überlegen hin und her,  
was dieses Jahr der Renner wär'.  
Birgit sagt ihre Opinion:  
„Heuer gehen wir als Minion!“

Wer es sich nicht vorstellen kann,  
hier kommt die Beschreibung „Mann“:  
Ein Männchen wie ne gelbe Pille,  
Latzhose und schwarze Brille.

Die Birgit hat schon die Idee:  
„Shirts gibt's bei mir beim NKD.  
Latzhose, die hab ich schon,  
Brille kommt von Amazon“.

Nach Ladenschluss freut sie sich sehr,  
fährt schneller als die Feuerwehr:  
„Weil ich Kundin bin bei Prime,  
kommt heut die Brille zu mir heim“.

Aus dem Briefkasten vor dem Haus  
spitzt das Päckchen schon heraus.  
Draußen ist es bitterkalt,  
drum möcht' sie in die Wärme bald.  
Doch Birgit kann es nicht erwarten:  
„Des Päckla mach ich auf im Garten!“  
Mit kalten Fingern geht das schwer,  
drum nimmt sie gleich die Heckenschere'.  
Die Brille auf, jetzt schnell nach oben:  
„Die Optik muss mein Mann jetzt loben!“

Er lügt ja ungern, der Karl-Heinz,  
„Die Brilln, die is etz net so meins!“  
„Ach du alter Miesepeter,  
des Metallgestell, des steht mer.  
Die Brille ist ne Megaschau,  
ich werd die tollste Minion-Frau!“

Vor dem Spiegel sie posiert,  
verschiedene Blicke sie probiert.  
Doch dann wird Birgit es zuviel,  
sie hat im Gesicht ein taubes Gefühl.

Die Brilln, die passt ja doch net gscheit,  
sie ordentlich in die Backen schneid't.  
Das G'stell sitzt fest auf ihren Ohren:  
„Verdammt die ist ja festgefroren!“

Anmerkung der Redaktion:

Ist die Brille aus Metall,  
klebt sie bei Frost fast überall.


  
 Gunzenhausen 0 98 31 / 6 79 80  
 Weißenburg 0 91 41 / 8 50 00  
 Ecke Augsburgser/Trochtlinger Strasse  
 Weißenburg - Tel. 0 91 41 / 87 44 60

## Saurer Helmut

Im Bräu da ham sich eingefunden,  
um zu verleben schöne Stunden,  
die Kegler, die nie kegeln wollen,  
doch kräftig ihrem Essen zollen.

Der Lechner Helmut, auch dabei,  
schaut in die Speisekarten nei.  
„Saure Zipfel“ täten schmecken,  
er wollt' sich schon die Lippen lecken.  
„Kann ich davon zweie haben?“  
tat er die Bedienung fragen.  
Diese sprach: „Die gibt es sauer,  
da brauchen 's auch net so viel kauer.“

Und dann kamen diese Zipfel,  
sein Gesicht, das war der Gipfel!  
In einem Schälchen - wie Soufflé  
angerichtet war 's schon schee:  
Zwiebeln, Gürkchen, fein geschnitten,  
hübsch drapiert dann in der Mitten,  
von der Wurst so ein paar Scheiben,  
die wollten halt nicht übertreiben!  
Der Helmut, der war erst mal platt,  
sauer sprach er: „Ich bin satt!“

Die anderen ham alle g'lacht,  
das hat ihm auch kan Spaß gemacht!

Wir backen gern  
und gut für Sie



**Öllinger Beck**  
**Fränkische Backstubn**

Bäckerei  
Konditorei

## Wussten Sie schon, dass ...

... die Semmeln von unserem Breznbäck Alexander Herzog scheinbar einen so bleibenden Geschmack hinterlassen, dass Anja Rieger aus Weiboldshausen sogar beim Schmidtbäcker „Herzogweckli“ bestellt?

... Öli ab und zu mal den Durchblick verliert? In seinem Urlaub hat Öli ein bestimmtes Accessoire immer dabei, das ihm allerdings die Sicht erschwert und nicht wie gewünscht erleichtert. Nicht das Display, die Einstellung oder etwa ein technischer Defekt sind nämlich daran Schuld, dass er auf seinem Handy nichts mehr lesen kann, sondern nur die Sonnenbrille, die er ständig auf seiner Nase trägt.

... Menschen mit einer Nahrungsmittelunverträglichkeit ohne Bedenken das gute 8 x 4 Deodorant-Spray verzehren dürfen? Auf der Verpackung steht: lactose- und glutenfrei!

... die Hoffmann Susi sich zu helfen weiß? Sie hatte eine neue Kompressionsstrumpfhose bekommen mit der Anweisung: An- und Ausziehen nicht alleine! Die Susi probierte am Morgen das Anziehen alleine aus. Funktioniert! Ausziehen am Abend ging dann nicht mehr. Die Scheiss-Kompressionsstrumpfhose steckte in Kniehöhe bombensicher fest und ließ sich keinen Zentimeter mehr weiter nach unten ziehen. In ihrer Not humpelte die Susi nach draußen auf die Straße und rief laut um Hilfe. Hilfreiche Nachbarn befreiten sie dann aus der Fußfessel.

... sich Christa Burggraf im Sommer immer selbst bestraf? Um die sonnigen Stunden so richtig genießen zu können, verwandelt sie ihren geliebten Balkon in eine einmalige Flower-Power-Wohlfühl-Oase. Liebevoll hegt und pflegt sie ihre Blümchen und Balkonpflanzen, so dass diese bald in alle Himmelsrichtungen sprießen. Christa freut sich riesig über ihren grünen Daumen. Allerdings schwindet die Freude nach einiger Zeit, als sie feststellen muss: „Ja, die Pflanzen wachsen in die Höhe, ich allerdings werd ja immer kleiner. Etz kunn i net a mal mehr über mein Balkon drüber schau.“



Wir bedanken uns bei Herrn Heinz Ottinger für die gelungenen Karikaturen



## „In Ölling lebt sich 's prima, wegen der Ökumene und dem Klima!“



## Wussten Sie schon, dass ...

... Not erfinderisch macht? Im Juni gaben sich die Eheleute Tanja und Philipp Stöbich das Ja-Wort. Nach der wundervollen Trauung und einem sehr schönen, ausgelassenem Fest verließen zu sehr später Stunde fast alle Gäste die Hochzeit. Aber einer freute sich besonders für die Beiden und wollte sehr gerne noch etwas weiter feiern. Der Bruder der Braut, Timo Nüßlein, entdeckte noch ein paar Flaschen Rotwein und wollte nochmal mit dem glücklichen Brautpaar anstoßen. Einziges kleines Problem war nur, dass die Weingläser vom Personal bereits abgeräumt worden waren. Aber wer sagt denn, dass man Gläser braucht? Kurzer Hand nahm Timo die Vase des Brautstraußes, legte diesen sorgfältig ab, schüttete das Blumenwasser unter den Tisch und füllte den kompletten Rotwein in die Vase. Gläserproblem gelöst - Prost!

Tipp der Redaktion: Man(n) kann auch aus der Flasche trinken.

... Lina Morgott immer auf Nummer Sicher geht? Deshalb besitzt sie auch nicht nur einen Safe, sondern gleich zwei für ihre Schätze und Reichtümer! Trotzdem sie beide Safes ständig in Benutzung hat, war ihr überhaupt nicht aufgefallen, dass von einem die Batterie leer wurde. Sie hat auch keinen Schlüssel für die Geräte, denn beide werden mit einer ganz geheimen Zahlenkombination davon geschützt, dass kein Unbefugter an den wertvollen Inhalt kommt. Also musste ihr Sohn Georg zusammen mit der Enkelin Carina dringendst mit dem verschlossenen Safe nach Roth zum Sicherheitsdienst fahren. Dieser leistete einwandfreie Arbeit und öffnet den Safe schnell, aber nicht kostenfrei. Lina hat nun endlich wieder den Inhalt ihres Safes:

5 Sterbebilder und Rechnungen aus dem Jahr 1981, sowie den Notschlüssel.



Inh. Hans-Peter Schwing

Frühlingstr. 1  
91798 Höttingen  
Weiboldshausen

Tel.: 0 91 41 - 57 79  
Fax: 0 91 41 - 97 63 42  
Mob: 0170 - 23 63 643

e-mail: [schwing.dachabdichtungen@web.de](mailto:schwing.dachabdichtungen@web.de)

## Neues aus der Region

**Wolfsmühle.** Die Weihnachtsvorbereitungen liefen auf Hochtouren. Hackschnitzelkönig Fritz Rabus hatte mit seiner Frau Erika vereinbart: „Wir schenken uns gegenseitig nur ein Geschenk!“ Fritz hatte schon vor einigen Wochen seine Büroperle mit der Beschaffung eines noblen Duftwässerschens für sein Herzblatt beauftragt. Kurz vor Weihnachten hatte er das aber schon lange wieder vergessen und beauftragte diesmal seine Tochter mit der Beschaffung einer wertvollen Perlenkette für die Mutter. Die Selbige, daran gewöhnt, dass der Fritz ihr Weihnachtsgeschenk sowieso vergisst, hatte in der Zwischenzeit ebenfalls für ihr eigenes Geschenk gesorgt, ebenfalls eine hübsche Perlenkette gekauft und ihrem Mann diskret in die Schublade gelegt. So kam es, dass kurz vorm Heiligabend im Nachtkästchen vom Fritz drei liebevoll eingewickelte Päckchen lagen.

**Wolfsmühle.** Die Weihnachtsvorbereitungen liefen auf Hochtouren. Hackschnitzelkönig Fritz Rabus seine Frau Erika wollte dieses Mal das Haus ganz besonders toll weihnachtlich schmücken. Voller Elan stieg sie auf den Dachboden, um aus dem Schrank in der hintersten Ecke das gut verstaute Weihnachtsdekormaterial zu holen. Da die Erika ziemlich klein, der Schrank aber ziemlich hoch ist und sie keine Leiter zur Hand hatte, stieg sie auf einen stabilen Karton, um an die begehrte Deko heran zukommen. Plötzlich gab der stabile Karton nach, Erika verlor das Gleichgewicht und plumpste rückwärts in den daneben abgestellten alten Kinderwagen. Der Kinderwagen begann mit seiner ungewohnten Last quer über den Dachboden zu rollen und knallte mit Schwung gegen eine Schranktür. Die Schranktür geriet durch den Aufprall aus den Angeln und bedeckte Erika samt Kinderwagen. Total lädiert wankte Erika die Treppe hinunter, verlor auf der letzten Stufe das Gleichgewicht und verstauchte sich zu guter Letzt noch den Knöchel. Am Heiligabend leuchteten die Hämatome an der Erika in allen Farben noch schillernder als die Weihnachtsdeko.

**Fliegenstall.** Die Weihnachtsvorbereitungen liefen auf Hochtouren. Hans Naß wollte seiner Frau Anni etwas ganz Besonderes zu Weihnachten schenken und beauftragte die Tochter Franzl, dass sie einen Thermomix besorgen solle. Franzl klärte den Vater auf: „Su a Thermomix kost fei 1400,- Euro!“ Vater Hans reagierte: „Des is mir zu teuer, dann kaffst halt a paar Wurschrplattn!“

**Gundelsheim.** Die Weihnachtsvorbereitungen liefen auf Hochtouren. Sandra Kersting putzte das Haus und taute bei dieser Gelegenheit endlich mal wieder die Gefriertruhe ab. Das ging recht zügig, nur ein dicker Eisbatzen wollte und wollte nicht kleiner werden. Bei näherer Untersuchung entdeckte sie unter der Eisschicht eine gefrorene Gans! Sandra ist sich sicher, dass sie seit ihrer Scheidung 2005 keine Gans mehr gekauft hat.

**Weiboldshausen.** Der Fasching 2016 war in vollem Gange und das damalige Prinzenpaar Claudia I. und Andreas I., hatte zusammen mit seinem Hofstaat ein Prinzentreffen besucht. Anschließend ging es zu unserem Elfer „Öli“ nach Weiboldshausen, der des Nächtens noch eine ordentliche Brotzeit bereithielt. Alle schlugen sich die Bäuche voll und stellten erst danach fest, dass der Senf, den Öli angeboten hatte, schon seit 2008 abgelauten war.

**Ramsberg.** Postbote UPS (Unser Philipp Sand) befand sich auf seiner alltäglichen Zustellrunde, als ihn auf der Straße eine Ramsberger Bürgerin anhielt.

Es entwickelte sich folgender Dialog:

Frau: „Postbot, können Sie mir glei mei Post geb 'n?“

UPS: „Ja, wie is'n Ihr Name?“

Frau: „Sie müss'n mich doch kenna!“

UPS: „Woher soll ich Sie kenna?“

Frau: „Weil, ich bin doch in Ramsberg ein Begriff!“

UPS: „Aha. - Wissen Sie denn, wer ich bin?“

Frau: „Naa.“

UPS: „Da sengs amol, derham bei mir in Ölling bin ich auch a Begriff!“

**Dubai.** Peter „der alte Fuß“ Fischer sitzt vor dem Burj Khalifa in Dubai und bewundert die einzigartige Wassershow. Sein Kommentar: „Des is genauso wie die Wasserspiele am Brombachsee von der Ramsberger Feuerwehr!“



Friedrich Schweinesbein Funk- und Kommunikationstechnik  
Limesstraße 9 | 91790 Burgsalach – Indernbuch  
Tel.: 09147 95005 | E-Mail: [info@schweinesbein.de](mailto:info@schweinesbein.de)  
URL: [www.schweinesbein.de](http://www.schweinesbein.de)

Telefon- und Funkanlagen | Kommunikationstechnik | Geschäftskunden  
TV-SAT-Multimedia | Grundig City Line Fachhändler | Smart Home  
Videoüberwachung | Montagepartner Digitalfunk Bayern

St. Opfenheim hat Sti(e)l

# Leidartikel

## Unser Dorf soll schöner werden

Neues aus St. Opfenheim

Neues aus St. Opfenheim

„Karma is a bitch!“ Dieses traditionelle, alte, bekannte deutsche Sprichwort hat sich in diesem Jahr mal wieder mehr als bewahrheitet.

Alternativ könnte man auch sagen: „Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein!“

Die St. Opfenheimer haben gegraben, sie haben lange und tief und oft gegraben und plötzlich fielen sie hinein - in ihre eigene Grube.

Doch von Anfang an:

Ganz Ölling feierte jedes Jahr idyllisch in den ersten Mai hinein. Ganz Ölling? Nein! Ein kleiner Ortsteil von Ölling sabotierte vor vielen Jahren erstmalig das friedliche Fest mit einem heimtückischen Anschlag auf den liebevoll geschmückten Maibaum der Zentralöllinger.

Dieser unnütze Brauch wird seit diesem ersten, gelungenen Anschlag von den St. Opfenheimern rege zelebriert, wobei die Kreativität der Übeltäter äußerst bewundernswert ist!

Es folgt das Ranking der spektakulärsten Fälle in den letzten Jahren:

### Platz 5:

Das von den Öllingern liebevoll ausgehobene Loch wird von der St. Opfenheimer Jugend in einer Nacht und Nebel Aktion mit einer Mixtur aus feuchten Sägespänen, Eisenstangen und Steinen aufgefüllt. Das Ganze wird mit feinstem Al-Beton versiegelt.

### Platz 4:

Es graute dem Morgen, als die St. Opfenheimer Jugend in die „geheimste“ Öllinger Lagerhalle eindrang, um den prächtigen Zunftbaum auf zerstörerische Weise anzusägen.

### Platz 3:

Das von den Öllingern liebevoll ausgehobene Loch wird von der St. Opfenheimer Jugend in einer Nacht und Nebel Aktion mit einer Mixtur aus feuchten Sägespänen, Eisenstangen und Steinen aufgefüllt. Das Ganze wird mit feinstem Al-Beton versiegelt.

### Platz 2:

Das von den Öllingern liebevoll ausgehobene Loch wird von der St. Opfenheimer Jugend in einer Nacht und Nebel Aktion mit einer Mixtur aus feuchten Sägespänen, Eisenstangen und Steinen aufgefüllt. Das Ganze wird mit feinstem Al-Beton versiegelt.

Der absolute Höhepunkt an Kreativität hat natürlich den ersten Platz mehr als verdient:

### Platz 1:

Das von den Öllingern liebevoll ausgehobene Loch wird von der St. Opfenheimer Jugend in einer Nacht und Nebel Aktion mit einer Mixtur aus feuchten Sägespänen, Eisenstangen und Steinen aufgefüllt. Das Ganze wird mit feinstem Al-Beton versiegelt.

Einziger Unterschied:

Ganz unten im Loch wurde ein Seidla Bier für die Öllinger Stadtarbeiter vergraben.

Doch im Mai 2016 wendete sich das Blatt - die Übeltäter plumpsten in ihre eigene Grube (Wer anderen eine Grube...):

Der Öllinger Maibaum war besser bewacht als Fort Knox. Die Attentäter mussten unverrichteter Dinge wieder in ihren Ortsteil zurückkehren. Vor lauter Frust befüllten sie auf dem Heimweg das Massenbacher Maibaumloch mit obergäriger Gülle.

Nachdem sie ihren Frust ausgeschlafen hatten, stellten sie ihren eigenen prächtigen, herrlich gewachsenen, einzigartigen, traumhaft verzierten Maibaum auf.

Besonders auf ihre Maibaumspitze waren die St. Opfenheimer sehr stolz, denn im Wald hatten sie zusätzlich noch den weltweit schönsten Tannenbaum für ihre Spitze gefunden. Das Ereignis wurde traditionell reichlich begossen und wie immer feucht fröhlich gefeiert. Alle Dorfbewohner St. Opfenheims bewunderten den prächtigen, herrlich gewachsenen, einzigartigen, traumhaft verzierten Maibaum.

Genau 10 Tage lang durfte der fantastische Maibaum das Dorf schmücken. Doch dann schlug das Schicksal jäh zu! Oder war es Frau Bitch oder Herr Karma? Oder war es die Hand Gottes? Oder war es Hinz? Oder war es Kunz? Oder war es der Wind, der Wind, das himmlische Kind? Oder war es der Bär mit der langen Scher?

Am Morgen des 11. Mai 2016 entdeckten die Frühaufsteher unter den Dorfbewohnern die Katastrophe: Die wunderbare Maibaumspitze befand sich nicht mehr krönend oben auf dem prächtigen, herrlich gewachsenen, einzigartigen, traumhaft verzierten Maibaum, nein, sie lag auf dem Boden neben dem jetzt leider nur noch mickrigen Maibaumstiel! Bürgermeister Christian Wagner rief sofort den Notstand aus, denn es stand weit und breit kein Kran zur Verfügung, um die Spitze wieder dahin zu setzen, wo sie hingehört hätte. So musste St. Opfenheim den ganzen Sommer im mageren Schatten des dünnen Mahnmals der Schande verbringen.

Die Bevölkerung erholte sich nur sehr langsam von dem schweren Schock und konnte erst am Heimatfest wieder flüssige Nahrung zu sich nehmen.

Was lehrt uns dieses Ereignis? Finger weg von fremden Maibäumen!



Hirschmann + Lehmeier  
**Lemmi's**  
 REISEN

91782 Weißenburg      Adolf-Kolping-Straße 7  
 Telefon (09141)2624, 70192      Telefax (09141)70253

## Die Marderfalle

Aufgestanden früh am Morgen,  
die Sonne scheint, keine Sorgen.  
Doch ein Problem liegt jeden Tag  
vor dem Mann, der's gar nicht glauben mag.

Ein Marder hat die Nacht  
wohl in Partylaune auf dem Autodach verbracht.  
Mit voller Absicht, so kommt 's in den Sinn,  
lief der Marder da oben her und hin.  
Zur Krönung dieser Nacht  
hat er noch ein Häufchen aufs Dach gemacht.  
Egal wie oft Man(n) es sauber macht,  
der Marder nur darüber lacht.  
Nicht beizukommen ist dem Vieh,  
aber geschlagen gibt Man(n) sich nie.

Eine Falle ja verboten ist,  
verjagen kann ihn da nur eine List.  
Die Idee, die im Manne zündet,  
ist auf vorhandenem Material begründet.  
Ein Klebeband, befestigt übers Dach,  
der Klebetepich hält den Marder bestimmt wach.  
Wenn er erst mal geklebt gefangen,  
braucht Man(n) nicht mehr um sein Auto bangen.

Am nächsten Morgen, da pressiert 's,  
der Wecker hat Mann etwas schikaniert.  
Schnell rein ins Auto und dann los,  
zu spät zur Arbeit ist nicht famos.  
Ein lautes Poltern auf dem Dach,  
macht den Mann jetzt plötzlich wach.  
„Ja spinn ich, Mensch, das kann nett sei,  
ist der Marder wirklich in meine Falle nei?“

Zum Glück ist es dunkel, Man(n) hält schnell an,  
damit er den Marder vom Dach nehmen kann.  
Die Spannung hoch, der Blutdruck steigt  
in voller Erwartung, was sich gleich zeigt.  
Doch in Serie geht die List dann nicht,  
zu sehen ist nur ein Klebebandknäuel im Licht.  
„Schnell weg das Zeug, du liebe Zeit,  
wenn mich die Leute sehen, lachen sie gscheit.“

Was man nach dem Vorfall weiß:  
Der Marder immer noch aufs Dach erl scheißt.  
Der Name des Mannes wird hier verschwiegen;  
will ja keinen Ärger mit den Tierschützern kriegen.

Die Moral von der Geschichte:  
Einen Marder fängst du mit Klebeband nicht!

Wir bedanken uns bei der Einsenderin des Gedichts.

## Fröhliche Weihnachten

Mittwoch, 19.15 Uhr, auf dem Weg zur Brennessel –  
Sitzung: Herrlich, so ein Spaziergang am Abend! Die  
Luft ist frisch und beim Gang durch die Straßen kann  
man so schön in die erleuchteten Fenster reingucken.  
Interessant! Bei Claudia und Dieter Fleisch sieht man  
den blinkenden Christbaum stehen. Moment mal,  
Christbaum? Heute ist der 15. Februar! Haben die  
Fleischens Lichtmess verpennt oder hängen die nach  
Weihnachten ihre Christbaumbeleuchtung an den  
Benjaminus Ficus? Wir wissen es nicht.

Fragen? Lustige Geschichten?  
Fertige Artikel? Bilder?  
zeitung@kage-ellingen.de

## Ein dreckiges Taschentuch

Bärbel Traub holt ihren frischgebackenen Kuchen  
aus dem Ofen und stellt ihn in der Küche auf den  
Tisch. Als sie kurze Zeit später wieder in die Küche  
kommt, liegt neben ihrem Kuchen ein zerknülltes,  
offenbar benutztes Taschentuch. Wütend entsorgt sie  
den „Schandfleck“.

Nach einiger Zeit kommt Frieder und fragt nach dem  
Taschentuch. Bärbel erklärt ihm, dass sie das „Rotz-  
tuch“ entsorgt hat. Frieder sagt zu ihr: „Das ist kein  
dreckiges Taschentuch, sondern es ist ein Tuch, in  
dem meine Aufbisschiene eingewickelt war, die ich  
gerade vom Zahnarzt geholt habe.“ Darauf musste  
ihm Bärbel allerdings mitteilen, dass sie das Teil leider  
gleich in den Ofen geschürt hat!

**Rombs-Touristik**



- Preisgünstige Vermietung von Luxusbussen
- Bus-, Ausflugs- und Urlaubsfahrten
- Flug-, Schiffs- und Bahnreisen
- Hotelvermittlung – Visabeschaffung

Augsburger Straße 24  
91781 Weißenburg  
Tel. 09141/ 9930

## Wissen Sie eigentlich ...

... dass ein Fluchtweg echt praktisch sein kann?  
Zum Beispiel dann, wenn Ute Hartmann von ihren  
netten Vereinskoleginnen in den Neubau der TSG  
eingesperrt wird und sie den Fluchtweg dazu benutzen  
muss, wieder in Freiheit zu gelangen. Hätte es diesen  
nicht gegeben, wäre es eine laaaaaange Nacht für Ute  
geworden.

... sich Frauen über falsches Verhalten ihrer  
Männer nicht nur echauffieren sondern auch daran  
gewöhnen können? Walter Zieper aus Fiegenstall  
hat die blöde Angewohnheit den Deckel der Toilette  
immer offen zu lassen. Eines Tages ist seine Frau Erika  
ziemlich in Eile. Sie reißt die Badezimmertür auf,  
zieht ihren Schlüpfer runter, setzt sich auf die Schüssel  
und stellt verdutzt fest: Der Deckel ist unten! Es geht  
ein Schrei durchs Haus: „Sag mal Walter, warum hast  
etz du den Klodeckel net offen glassen wie sonst a?  
Desmal - wos mir so pressiert hat....!“

... vier Ohren mehr hören als zwei und zwei  
Augen mehr sehen als eins? Vielleicht hatte Rudi  
Magg eines seiner beiden Äuglein geschlossen und  
deshalb nicht bemerkt, dass er nur eine Gesichtshälfte  
fein säuberlich rasiert hatte. Die andere Seite sah nach  
der Rasur immer noch genauso wild aus wie zuvor.  
Rudi: Mit dem Zweiten sieht man besser!

## Neulich bei Miss Sophie ...

Sie kriegt Besuch vom Enkelkind,  
mit dabei ist auch der Hund.  
Frau Becker das ganz prima find,  
alle sind noch kerngesund.

In fröhlicher Runde bei Kaffee und Kuchen,  
erzählt man sich die neusten Geschichten.  
Der Hund spielt im Garten „Verstecken und Suchen“  
und pinkelt ab und zu auch an die Fichten.

Die Kaffeerunde lichtet sich,  
denn sie wollen nach Hause gehen.  
Der Hund benimmt sich wunderlich:  
Was ist denn bloß mit ihm geschehen?

Er wackelt hin und wackelt her,  
purzelt sogar die Treppe runter,  
auch das Stehen fällt ihm schwer,  
der Hund ist wohl nicht mehr so munter!

„Warum ist der Kleine nicht mehr so fit?  
Dem müssen wir auf den Grunde gehen.“  
Frau Becker fährt natürlich mit,  
das soll doch mal ein Doktor sehen.

Von der Rute bis zur Schnauze  
wird das Hündchen durchgecheckt,  
doch außer einer dicken Plauze  
hat der Tierarzt nichts entdeckt.

Zum Schluss schaut er ihm noch ins Maul,  
der Doktor staunt und sagt: „Ich ahne,  
mit dem Hund ist etwas faul,  
der hat eine Riesen-Fahne!“

Der Tierarzt hebt den Kopf und lacht,  
er sieht die Beiden fragend an:  
„Was habt ihr mit dem Hund gemacht,  
dass der so beschwipst sein kann?“

Dann grinst der Doktor und sagt: „Prost!  
So ein Besuch bei uns ist deier.  
Der Hund, der fraß vergorenes Obst,  
daher kommt der kleine Seier!“

**FRISEUR SALON**  **BEATE**

Inh. Beate Zachmann-Regler

**Hohenstein 6**  
**91790 Nennslingen**

**Tel. 09147 / 276**

Öffnungszeiten:  
 Dienstag bis Freitag von 8.00 - 18.00 Uhr  
 Samstag von 7.00 - 13.00 Uhr



SPENGLEREI  
INSTALLATION

**Lechner** GmbH

91792 Ellingen  
712 00

ERDGAS WASSER  
HEIZUNG

## Sportnachrichten

### Boje des Jahres

In Ihrem Aktivurlaub an der kroatischen Adriaküste nahmen drei Ellinger Ausnahmeathleten an den diesjährigen Qualifikationen zur „Boje des Jahres“ teil. Der Wettkampf fand im stark salzhaltigen Abschnitt vor Dalmatien statt.

Dieser bestand aus 2 Disziplinen:

1. Disziplin: Treiben auf der Wasseroberfläche mit ausgebreiteten Armen, ohne Schwimmbewegung („Toter Mann“).
2. Disziplin: Treiben auf der Wasseroberfläche mit an den Körper eng angelegten Armen.

Disqualifiziert wurde Heike Gebhardt, da nicht schwimmfähig!

1. Disziplin: Abgesoffen!
2. Disziplin: Abgesoffen!

Einen guten Mittelplatz erreichte Alex Gun, allerdings noch ausbau(ch)fähig!

1. Disziplin: Schwimmt oben!
2. Disziplin: Abgesoffen!

Strahlende Siegerin des Wettbewerbs und somit „Boje des Jahres 2016“:  
Sim Feuchtenberger

1. Disziplin: Schwimmt oben!
2. Disziplin: Schwimmt oben!

### Wissen Sie eigentlich...

... was ein Schaufele ist? Klaaar! Weiß doch jeder! Wirklich jeder!  
Die Bedienung vom Schlossbräustüberl wurde von einem Touristen aus den neuen Bundesländern gefragt, was den ein „Schaufele“ sei. Die Bedienung war sich felsenfest sicher und antwortete überzeugend: „A Schweinshax ´n“!  
Tipp der Redaktion: Damit die Besucher unsere schöne Deutschordens-Stadt nicht mit falschen Informationen verlassen, raten wir zu einer Stunde Nachhilfeunterricht einmal pro Woche in „Anatomie der Sau“!

... was die „Sand´sche Blitzdiät“ ist? Das ist eine Diät, in der man innerhalb von SEKUNDEN ca. 10 Kilo erfolgreich verliert. Erfolgsrezept: Entferne das Kind, welches sich heimlich von hinten mit auf die Waage gestellt hat. Fertig! Garantiert ohne Jo-Jo-Effekt!

... was peinlich ist? Peinlich ist, wenn man wie Sandra Kersting als Pharmaferent in seinen gegenüber sitzenden Urologen fragt, ob er auf dem orthopädischen Kongress war.

... was Vergesslichkeit ist? Vergesslichkeit ist, wenn man wie unser Präsident Sigi Stöbich jun. sein Auto putzt, die Fußmatte auf das Autodach legt und diese dort auch liegen lässt. Und wenn man sich nach zwei Tagen fragt, „welcher Depp denn seine Fußmatte auf der Straße vergisst“, und erst dann feststellt, dass die Fußmatte seine eigene ist.

### Das Haus verliert nix ...

... das Dorf auch nicht! Unser Prinz Florian fand morgens früh um 6.00 Uhr im tiefen Winter die Handtasche seiner Prinzessin Claudia vor der Wohnungstüre. Er nahm das gute Stück mit rein und erzählte es seiner Frau. Et was irritiert stellte Claudia fest, dass sie sicher war, die Tasche am Abend zuvor mit in die Wohnung genommen zu haben. Sie hatte sie auch noch gar nicht vermisst. Drei Stunden später kam Vater Stretz senior und erzählte, dass der Hörlbacher Zeitungsausträger um 4.00 Uhr morgens bei ihm geklingelt hat. Dieser hatte nämlich die besagte Handtasche draußen beim Ortsschild gefunden. Claudia hatte wohl am Abend beim Aussteigen aus dem Auto die Tasche im Schnee verloren. Selbige wurde dann Stunden später vom Schneeräumfahrzeug bis zum Ortsanfang transportiert, wo sie schließlich der brave Zeitungsausträger fand und bei Stretzens ablieferte. Der Inhalt der Handtasche war noch vollständig vorhanden – Schlüssel, Geldbeutel, Handy – alles drin! Mei, des is halt Dorf!



Ihr regionaler Kfz-Sachverständiger

DEKRA Automobil GmbH  
Jörg Schulz  
Elisabeth-Herold-Str. 13a  
91792 Ellingen

Bei einem unverschuldeten Unfall steht Ihnen nach § 249 BGB der Art und Umfang des Schadenersatzes festlegt, die freie Wahl:

- eines Sachverständigen
- eines Rechtsanwaltes
- einer Reparaturwerkstatt
- wahlweise Erstattung der Reparaturkosten
- Beschaffung eines Mietwagens

Lassen Sie sich nicht von Schreiben und Erstkontakten der Versicherungen in die Irre führen, wir beraten Sie gerne und **unabhängig, unparteiisch sowie unverbindlich.**



Telefon:  
**0 91 41 - 8 73 24 10**  
Fax:  
**0 91 41 - 8 73 24 11**  
Mobil:  
**0 15 2 - 54 70 44 57**  
Mail:  
[joerg.schulz@dekra.com](mailto:joerg.schulz@dekra.com)

### Tea - Time

Lady Bridget Handwerkteacher of Webber hatte zum Damen-Tee nach Kamm-bridge in ihr Beton-Castle eingeladen. For the ladies nur das Beste, deshalb hatte sie especially feinsten „Lady-Tea“ bei Mrs. Andy White from the Rathaus-Corner geordert. Pünktlich zur Tea - Time saßen ihre Golden Girls im Living Room around the table. Lady Bridget stand in the kitchen und suchte nach der Box special „Lady-Tea“. Aber nothing wide and bride! Her husband, Earl Klaus Handworkchamber of Webber has early in the morning brew up his tea for the Thermoskanne auf die Baustelle and he has offensichtlich the whole „Lady-Tea“ geslurpt. That is „fei“ the Ladies have to drink old „Earl grey“!



**Georg  
Kamm**

**Bauunternehmung GmbH & Co. KG**

- Transportbeton
- Hoch- und Tiefbau
- Kanalsanierung
- Betonsanierung
- Kanaluntersuchung mit Color-Kanalkamera
- Pflasterarbeiten

91792 Ellingen, Hörlbacher Weg 9  
Tel.: 09141/3532 Fax 09141/72772  
E-Mail: [KammBau@t-online.de](mailto:KammBau@t-online.de)  
Internet: [www.kammbau.de](http://www.kammbau.de)



**Wussten Sie schon, dass ...**

... einige Aussagen eindeutig zweideutig zu verstehen sind? Fritz Kreß hat eine Brauereiführung gewonnen. Also packt er seine Uschi, Mirjam, Michael und ein paar Freunde ein, um einen tollen Abend zu erleben.

Alle genießen die Führung inklusive leckerer Brotzeit. Nach einer Weile fragt Braumeister Stefan Mützel: "Hat einer von euch eigentlich schon mal auf ein Gerstenkorn gebissen?" Antwort Uschi: "Naaa, des net! Aber im Aug hab i scho mal ans g' habt!"

... Otto Rabenstein heuer schon zweimal eine katholische Hl. Messe besucht hat? Im Veranstaltungskalender der Bürgerzeitung war der Neujahrsempfang der katholischen Pfarrei für den 6. Januar eingetragen. Natürlich ging Otto vor der Veranstaltung in den Gottesdienst. Danach stellte sich heraus, dass der Termin falsch veröffentlicht worden war.

Der Neujahrsempfang fand erst am 15. Januar statt. Auch da gab es vorher einen Sonntagsgottesdienst, den Otto pflichtbewusst besuchte. Respekt! (Und gschadt hat's a nix!)

... das Einfache manchmal zu nahe liegt? Hansi Lechner wunderte sich, dass es abends in der Wohnung immer kühler wurde. In der Nacht war es dann schon arschkalt, deshalb ging er nachschauen, ob die Heizung defekt ist. Es war aber eigentlich alles in Ordnung. Also putzte er frühmorgens um 5.00 Uhr im Schlafanzug den Heizkessel, dann funktionierte alles wieder.

... der Beckler Valentin der „Geldretter“ vom Dienst ist? Im letzten Jahr trug er Alex Höhn die vergessenen Scheine aus dem Geldautomaten nach und nun ist ihm doch dasselbe schon wieder passiert. Diesmal war Jakob Schmidlein in der Sparkasse und steckte beim Gehen nur sein Kärtchen, nicht aber das Bargeld ein. Zum Glück kam als Nächster gleich der Valentin in die Bank! Der schnappte das Geld und rannte dem Jakob hinterher. Und wieder gab es keinen Finderlohn!

Tipp der Red.: Valentin, beim dritten Mal darfst du das Geld behalten!

... der Fischer Peter ein ganz Genauer ist? Regelmäßig überprüft er die Autos sämtlicher Familienmitglieder auf die korrekte Einhaltung der TÜV - Frist, immer mit dem diskreten Hinweis an den Halter des jeweiligen Fahrzeugs: „Bass fei af, dass dai DÜV net abläffd!“

Kürzlich kam er von einer Fahrt mit seiner Lisa nach Hause und erzählte so ganz nebenbei: „Heid ham's mi afghaltn, dann hab i zohl'n mäissn, mei DÜV war abgloffn.“

... bei der Bildersuchfahrt an der Massenbacher Kirchweih der allerwichtigste Posten der des Fotografen ist? Denn alle Teilnehmer werden sowohl bei der Abfahrt als auch bei der Wiederankunft fotografiert. Und bei der Getränkestation auf halber Strecke ebenfalls. Beim letzten Mal hatte Helmut Popp diese Funktion übernommen und mit großem Einsatz viele tolle Bilder geschossen. Blöd nur, dass er keine Speicherkarte in die Kamera eingelegt hatte.

... man nicht immer findet, was man sucht? Felix Kahn verbrachte am Weißenburger Ball zwei Stunden damit, Ute Seibold zu finden. Ein Orden sollte ihr verliehen werden. Sie hätte sich auch bestimmt sehr darüber gefreut, wenn sie nicht zu diesem Zeitpunkt daheim am Sofa gelegen hätte.

**Gesehen in Weißenburg:**



Finden Sie den Fehler?

**Gesehen in der Wochenzeitung:**

**Musikalische Adventsfeier**

Ellingen (red). Der Höhepunkt im Ellinger VdK-Jahr ist jeweils die Adventsfeier. Mitglieder, deren Angehörige und VdK-Freunde sind eingeladen, am Samstag, 17. Dezember, um 14.30 Uhr in den Saal des katholischen Pfarrheims in Ellingen. Die Gäste erwartet ein besinnliches, jedoch auch fröhliches Programm, zum Kaffe ein reichhaltiges Totenbuffet und kühle Getränke. Neben jahreszeitlichen Beiträgen unterhalten musikalisch die Diatonischen Druckknöpf. Zur vorweihnachtlichen Zeit hat sich auch ein Überraschungsgast angesagt. Die Vorstandschaft dankt den Mitgliedern und Gönnern für die Treue zum VdK Ortsverband.

Finden Sie den Fehler?

velovita  
RAD. SPORT.

HIER WIRD EIN RAD DEIN RAD

DEIN NEUER FAHRRADLADEN  
AB MÄRZ IN WEISSBURG

Velovita Rad Sport GmbH

Di-Fr 11.00 - 18.00 Uhr  
Do 11.00 - 20.00 Uhr  
Sa 9.00 - 13.00 Uhr

Bismarckanlage 3-5  
91781 Weißenburg

www.velovita.bike  
hallo@velovita.bike  
+49 (0) 9141 - 8745999

**Wissen Sie eigentlich, ...**

... wie viele Zentimeter Heizöl in einem Heizkessel noch drin sein müssen, damit die Heizung funktioniert? Unser 1. Vorsitzender Alexander Gun ruft an einem Freitagabend seinen Freund und Kammerkehrer des Vertrauens Armin Fischer an, da er vermutet, dass seine Heizung defekt ist. Armin klärt ihn auf, dass fünf Zentimeter Heizöl im Heizkessel nicht ausreichen, um im ganzen Haus für wohlige Wärme zu sorgen, besonders nicht bei einer Außentemperatur von minus 20 Grad!

... wie sich unsere Elferräte im Training fühlen? Welcher enormen Anstrengung sie sich jeden Sonntag um 10.00 Uhr unterwerfen müssen? Wenn sie das einmal nachempfinden möchten, dann lassen sie sich wie Sandra Kersting von Alexander Gun ein 20 Liter-Bierfässla in die Hand drücken und befolgen sie seinen Rat: „Etz hast des Bierfässla in der Händ, etz brauchst nur noch vier Mal am Boden ro und widder naufspringa, dann wasst ungefähr, wie 's uns geht!“

... nicht jedes Schnäppchen Freude bereitet? Susanne und Michael Grund haben mit ihren Freunden Udo Rauh und Ulli Billmeier bei einem ganz besonderen Angebot zugeschlagen: Die Freunde buchten eine Reise nach Prag, mit Vorstellung des Musicals „Mamma Mia“, zu einem Spottpreis. Schon zuvor stellten sich die Vier die Frage, wo der Hacken an der Sache sein könnte. Fünf Minuten nach Beginn der Show wussten sie es: Landessprache tschechisch!

... die beste Technik nichts bringt, wenn man sie nicht anwendet? Erika und Horst Ficker unternehmen eine Radtour mit ihren hochmodernen E-Bikes. Allerdings vergeht Erika nach kürzester Zeit die Lust. „I hab kan Bock mehr“, sagt sie, setzt sich auf den Gehweg und wartet auf ihren Horst, denn wie man ihn kennt, möchte er trotzdem weiter fahren. Nur weil seiner Erika das Treten sooo schwer fällt. Als Horst wieder bei seiner Frau ankommt, inspiziert er nun doch einmal notgedrungen das Radl seiner Frau. Er stellt fest, dass er zwar bei seinem Bike den Akku eingebaut hat, allerdings nicht bei dem von der Erika. War das Absicht?

\*\*\*\*\* Vermisst \*\*\*\*\*

Gesucht wird das kleine rote Auto mit ausländischem Kennzeichen am Kreisverkehr bei Pleinfeld.

**Eine sichere Zukunft braucht einen starken Partner.**

Allianz Rabus  
Inh. Carolin Rabus  
Allianz Hauptvertretung

Obere Hauptstr. 10  
91796 Ettenstatt  
Telefon 0 91 48.90 82 88 0  
rabus.ettenstatt@allianz.de

www.allianz-rabus.de

Allianz

Andrea's  
**Rathaus Eckla**

Schreibwaren Glückwunschkarten Zigaretten  
Lotto Post Zeitschriften  
Reinigungsannahme

NEU:  
Gewürze Tee Bonbons Ellinger Pralinen

Schloßstraße 3 91792 Ellingen  
Tel. 09141-995342 Email: [rathauseckla@t-online.de](mailto:rathauseckla@t-online.de)  
Mo und Sa 8.30 bis 12.00 Uhr  
Di - Fr 8.30 - 12 und 14.30 - 18 Uhr

# Unsere Tollitäten der Session 2017



Claudia II. & Florian I.



Hofstaat 2017



Romy I. & Bastian I.

## Wissen Sie eigentlich...

... was kontraproduktiv ist? Kontraproduktiv ist, wenn man, wie Sandra Kersting, nach dem Duschen zum Eincremen anstatt der Bodylotion das Duschgel verwendet.

... was praktisch ist? Es ist wirklich praktisch, dass der Schwiegervater unserer Tanja „Nuss“ Stöbich zusammen mit Rudi Magg Honig von den eigenen Bienen herstellt, den Tanja dem Rudi dann als kleines Dankeschön schenken kann.

... dass die KaGe-Faschingszeitung-Verkäufer in der Bahnhofstraße heuer kein Mittagessen bekommen? Elisabeth Magg hat den wichtigsten Termin des Jahres leider komplett vergessen und besucht an diesem Tag zusammen mit der ganzen Familie ausgerechnet ein Gedächtnistraining-Seminar. Für 2018 sollte ihr das dann ja nicht mehr passieren.



Ehrenvorsitzender Georg Morgott

## Wussten Sie schon, dass...

... die Öllinger Brauerei wechselnde Bierpreise hat? Darüber wunderte sich auch Helmut Lechner bei der After-Work-Party im Sudhaus. Seltsam fand er vor allem, dass der Bierpreis nur zwischen 19.00 und 20.00 Uhr niedriger ist. Lieber Helmut, das nennt man heutzutage „Happy Hour“. Hier die Übersetzung: Die „Happy Hour“ (Englisch für „Glückliche Stunde“) ist ein im Marketing verwendeter Terminus zur Beschreibung eines Zeitintervalls, in dem Getränke (oftmals alkoholische Getränke) vergünstigt zu erwerben sind.

... es bei Familie Feuchtenberger kürzlich Eierlikör gab? Frisch zubereitet aus dem Thermomix, noch ganz heiß. Hmmm, lecker! Blöd nur, dass sie als besonderen Kick den heißen Likör aus Schokoladenbechern schlürfen wollten. Diese schmolzen in Sekundenschnelle dahin und die Feuchtris mussten den guten Eierlikör von der Tischplatte lecken!



Ehrenvorsitzender Bernd Feuchtenberger

## Die Redaktion 2017

Mirjam	Andrea	Tina
Annette	Flo	Armin
Gübe	Tanja	Sim
Madlen		Bernd

... die Großstadt Gunzenhausen für Öllinger Provinzler gefährlich werden kann? Vor einem Krankenbesuch in der Rehaklinik Hensoltshöhe fanden die Roth Rosemarie und ihr Dieter zwar leicht durch die Schranke in den Besucherparkplatz hinein, kamen danach aber nicht mehr raus. Weil sich die Schranke nicht mehr öffnete, mussten sich die Roths auf die langwierige Suche nach Hilfe begeben. Endlich fanden sie eine hilfreiche Diakonissin, die mit ihrem Schlüssel das Hindernis öffnete. Dasselbe ist übrigens auch schon der Hamel Ingrid auf diesem Parkplatz passiert.

Kleiner Hinweis von der welterfahrenen Redaktion: Am anderen Ende des Parkplatzes führt eine schmale Ausfahrtstraße - ohne Schranke - wieder raus!

... Vergesslichkeit was Blödes ist? Annette Sand machte mit ihren Freundinnen auf dem Heimweg vom Wellness - Wochenende noch einen Zwischenstopp in der Schokoladenfabrik in Laaber. Bei einem Tässchen Kaffee schwärmte sie: „Mit meinem Mann war ich im Januar schon hier und da habe ich für meine Mutti zum 80. Geburtstag gaanz tolle Pralinen gekauft.... In diesem Moment fällt es ihr auf: „Ich hab doch meiner Mutti die Pralinen noch gar nicht gegeben! Die hab ich glatt vergessen! Wo hab ich die denn hingetan? Also, ich weiß aber ganz genau, dass ich welche gekauft habe!“ Wieder zu Hause angekommen, machte sie sich sofort auf die Suche nach der Präsentenschachtel. Nach zwei Stunden fand sie sie - gut verstaut - auf dem obersten Regal in ihrer Speisekammer. Die Mutti erhielt die Pralinen dann vier Wochen nach ihrem Geburtstag. Die haben da aber auch noch geschmeckt!

**Allen unseren Freunden, Gönnern und Förderern, die uns unterstützt haben, danken wir herzlichst!**